

„Lastkraftwagen-Sharing“ spart Leerfahrten

Europaweite Frachtenvermittlung ist ökonomisch und ökologisch sinnvoll

VON MATTHIAS HASSLER

OBERTRAUBLING. „Lastwagen, die leer quer durch ganz Europa fahren, kosten die Transportunternehmen und in der Konsequenz auch die Kunden viel Geld. Auch hinsichtlich ökologischer Gesichtspunkte ist das keineswegs optimal“, sagt Helmut Zeiml, Geschäftsführer der Transportlogistik ZH GmbH aus Obertraubling. Um Leerfahrten zu vermeiden, spezialisieren sich deshalb immer mehr Transport- und Logistikunternehmen – auch in Ostbayern – auf ein neues Geschäftsfeld: die Frachtenvermittlung. Im Zuge dessen werden sogenannte Frachtenbörsen genutzt, die als eine Art Onlinemarktplatz für die Frachtenvermittlung in ganz Europa fungieren. Dort werden Angebot und Nachfrage für Frachten und Frachtplätze in Echtzeit zusammengeführt, immer mit dem Ziel, ökonomisch und ökologisch sinnvoll Leerfahrten zu vermeiden und Frachtkapazitäten maximal auszunutzen.

Von Tulpen bis zu Olivenöl

Das mögliche, nicht abschließende Spektrum der auf einer solchen Plattform gehandelten Frachten erstreckt sich von Tulpen aus den Niederlanden über Möbel aus Schweden bis hin zu Olivenöl aus Griechenland. Jedoch ist nicht jedes Frachtangebot für jeden

Transportunternehmer unbedingt geeignet. „Selbstverständlich ist es für uns wichtig, dass die einzelnen Frachten in der Summe rentabel sind, denn nur dies führt in der Konsequenz dazu, dass wir auch unseren Kunden ein verbessertes Angebot vorlegen können“, erklärt Zeiml. So könne es durchaus sein, dass ein lukrativer Auftrag auf der Hinfahrt und ein defizitärer Auftrag auf der Rückfahrt immer noch ein besseres Geschäft darstelle, als gar keine Fracht im Lastwagen zu transportieren. Dieser könne natürlich für den Anbieter einer Fracht somit zum Schnäppchenpreis zu haben sein. „Durch die Frachtenvermittlung ist es außerdem möglich, zusätzliche Lastwagen rentabel einzusetzen und so die bestehenden Fixkosten wie zum Beispiel Miet- und Personalkosten auf mehrere Lastwagen zu verteilen – auch das führt zu einer Preisreduktion für unsere Kunden“, so Zeiml zur praktischen Umsetzung und den Auswirkungen der erfolgreichen Frachtenvermittlung.

Ferner zeichnen sich renommierte Börsen wie zum Beispiel Teleroute dadurch aus, dass hohe Zugangshürden für die teilnehmenden Transportunternehmen bestehen. Neben einem genügend großen Fuhrpark sowie ausreichend und qualifiziertem Personal ist auch eine langjährige Tätigkeit im Transport- und Logistikbereich zu

belegen. Dies führt zu einem sehr hohen Qualitätsstandard, der sich in der Zuverlässigkeit der Teilnehmer widerspiegelt.

Wer einmal betrügt, ist raus

Aber auch die Speditionsunternehmen werden durch die Plattform vor unseriösen Anbietern geschützt, denn die Anbieter werden vor der Aufnahme in den Onlinemarktplatz einer Prüfung unterzogen. Für den Fall, dass in der Folge, nach Vollzug des Auftrags, ein Anbieter einer Fracht mit nur einer Zahlung in Verzug gerät, wird dieser umgehend für die Plattform gesperrt. „Auch diese Win-win-Situation sprach aus unserer Sicht dafür, unser Geschäftsfeld um die Frachtenvermittlung zu erweitern und hierfür zwei neue Arbeitsplätze für die Koordinierung dieses Geschäftsbereichs zu schaffen. Über die Entwicklung sind wir sehr zufrieden. Ohne eine solche Lösung gäbe es, und das nicht nur im Falle unseres Unternehmens, erhebliche Probleme, die Fahrzeuge vollständig auszulasten. Dies würde Unrentabilität oder höhere Preise für unsere Kunden, aber auch einen vor dem Hintergrund des sehr großen europäischen Frachtaufkommens erheblichen ökologischen Schaden bedeuten“, so der Geschäftsführer der ZH Transportlogistik GmbH abschließend.



Leerfahrten kosten viel Geld, sind ökologisch nicht vertretbar und darüber hinaus höchst ineffizient. Foto: YuriBizgaimer-Fotolia

Mittelbayerische Web. Jetzt 1 Monat GRATIS sichern!

Lesen Sie nach dem 3. Mai 2015 noch einen weiteren Monat kostenlos unsere Webseite und gewinnen Sie eine Traumreise für 2 Personen auf der AIDA im Wert von 3.000 €.

Alle Infos auf www.mittelbayerische.de/aida

Mittelbayerische

Das neue
Web-Portal

Nur noch kostenlos bis
3. Mai. Jetzt verlängern!



Zugriff auf alle Artikel und Funktionen
Nachrichten über Facebook, Twitter, WhatsApp und Google+ teilen
Mitdiskutieren über die Kommentarfunktion
Rundum informiert mit Mittelbayerische Maps
Perfekte Darstellung auf allen Geräten

